

Entwurf Medienmitteilung vom 14. August 2025

Energie aus der Region, für die Region

Gemeinsam vernetzt, klimaneutral und zukunftsfähig – so lautet die Vision der Energieplanung von Baden Regio. Das Energieleitbild legt die Ziele und Grundsätze für die Energieversorgung mit Fokus auf Wärme und Kälte in den 23 Gemeinden von Baden Regio fest. Es wurde unter Mitwirkung der Gemeinden und mit Einbezug massgebender Energielieferanten in der Region erarbeitet.

Die Gemeinden befassen sich unterschiedlich stark mit der Energieversorgung der Zukunft. Einige verfügen über eine eigene kommunale Energieplanung, bei anderen ist das Thema noch nicht an oberster Stelle der Tagesordnung. Um die Ziele des von der Schweiz ratifizierten Pariser-Abkommens und die Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu erreichen, ist es erforderlich, dass die öffentliche Hand möglichst gute Voraussetzungen dafür schafft. Kommunale Massnahmen müssen aufeinander abgestimmt sein, vorhandene Energiepotenziale genutzt werden, Verbundgebiete besser koordiniert und vernetzt sein. Lokale und regionale Energieträger sind optimal einzusetzen, vorhandenes Sparpotenzial ist zu nutzen und die Effizienz der Energieerzeugung ist zu steigern. Oberstes Ziel bleibt, eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Die von EBP Schweiz AG ausgewerteten Grundlagen ergeben, dass in Baden Regio 2023 für die Produktion von Wärme 64 % des Bedarfs aus fossilen Brennstoffen (Heizöl und Erdgas) stammte. Der Unterschied in den Gemeinden ist jedoch riesig: Je nach vorhandener Infrastruktur werden zwischen 15 und 80 % fossile Brennstoffe verwendet. Es bleibt somit einiges zu tun! Besser ist die Bilanz beim Stromabsatz, obwohl mit einigen Ungenauigkeiten behaftet.

Nebst dem Wärmebedarf spielt auch die Kälte eine immer grösser werdende Komponente. Speziell bei Sommerhitze steigt auch der Bedarf nach Kühlung. Der Bericht zeigt die Entwicklung des Bedarfs von Wärme und Kälte und ermittelt potenzielle Energiequellen. Er

zeigt Wege und Etappen, um den Verbrauch zu reduzieren, den Anteil erneuerbarer Wärme und Abwärme zu steigern sowie die CO₂-Emissionen bis 2050 vollständig zu vermeiden. Dabei spielt auch die saisonale Speicherung von thermischer Energie eine Rolle.

Mit konkreten Massnahmen in zwei Handlungsfeldern will Baden Regio die Gemeinden bei der Erreichung der Klimaziele unterstützen. Dabei geht es insbesondere um den Erfahrungsaustausch, die Vernetzung und den Einbezug der relevanten Akteure sowie die Unterstützung bei der Ergründung neuer, innovativer, regionaler Energiequellen. Ein Monitoring wird die Fortschritte dokumentieren.

Roland Kuster, Präsident Baden Regio: «Es ist wichtig, nun die Umsetzung für eine klimaneutrale Zukunft unverzüglich anzugehen. Es ist erfreulich, dass die Gemeinden den Handlungsbedarf erkennen und der Vorstand voll dahintersteht.» Baden Regio hat sich zudem um den Erhalt des Labels Energie-Region beworben und hofft damit um Unterstützungsbeiträge von EnergieSchweiz.

Kuster: «Bei der Wärme- und Kälteproduktion muss der CO₂-Ausstoss langfristig Netto-Null erreichen. Die Gemeinden sind willens, entsprechend tätig zu sein. Ein regelmässiges Monitoring dient der Steuerung und der Zielerreichung.»

Der ausführliche Bericht samt Vision, Zielen und Grundsätzen für die Wärmeversorgung ist auf www.baden-regio.ch erhältlich.

Fislisbach, 14. August 2025

Für weitere Auskünfte:

- Roland Kuster, Präsident Baden Regio, 079 239 79 70